

Beilage zu Nr. 50 des Hallischen Tageblatts.

Donnerstag den 1. März 1866.

Gewerbliches.

Der Fabrikant Julius Brönnner in Frankfurt a/M. hat, wie es in dem Beiblatt des „Frankfurter Journals“ vom 15. Februar heißt, eine Erfindung gemacht, welche epochemachend im Beleuchtungsweisen zu werden verspricht. Es ist ihm nämlich gelungen, einen Sparbrenner von neuer Construction für Steinkohlengas herzustellen, welcher alle bisherigen Leistungen auf diesem Felde sowohl in Bezug auf Gasersparniß als auch auf Leuchtkraft und Schönheit der Flamme weit übertrifft. Wie durch wissenschaftliche Autoritäten nachgewiesen ist, spart man gegen die bisherigen gewöhnlichen Brenner bei gleicher Helligkeit mit den Brönnner'schen Sparbrennern je nach dem Druck und der Qualität des Steinkohlengases 45 bis 60 Procent an Gas. Um dasselbe Licht zu erhalten, wie bisher, braucht man also in Zukunft bei Anwendung des Brönnner'schen Brenners im Durchschnitt statt 100 fl. nur 50 fl. auszugeben. Ist es dagegen Jemanden nicht um Ersparniß, sondern um eine brillantere Beleuchtung zu thun, so erhält er für dasselbe Geld, welches er bisher für Gas ausgab, eine Beleuchtung, die doppelt so hell ist, als seine bisherige. Selbstverständlich kann man auch den Mittelweg wählen, d. h. Geld sparen und dabei dennoch eine brillantere Beleuchtung erhalten. Dieser große Vorzug ist aber nicht der einzige, den die neue Erfindung darbietet, sondern man erlangt damit bei Anwendung einer Glasglocke ein Licht, so mild und gänzlich frei von dem für die Augen so schädlichen Zittern der gewöhnlichen Steinkohlengasflammen, daß in Bezug auf Schonung der Augen nur die Flamme eines Argandbrenners damit verglichen werden kann. Der Argandbrenner hat aber den großen Nachtheil, daß er eine so unerträgliche Hitze entwickelt, daß dessen Anwendung, um dabei zu arbeiten, höchst lästig und ungesund ist; dies ist bei dem Brönnner'schen Brenner durchaus nicht der Fall, weshalb er sich zum Arbeiten eignet, wie kein anderer Brenner. Ueberdies ist ferner der Argandbrenner nur vorzüglich in der Hand desjenigen, der ihn zu behandeln weiß, und ihn nie allein läßt, so lange er brennt. Je nach dem Drucke wächst oder sinkt nämlich die Flamme, und dieselbe wirft Ruß aus, sobald eine gewisse Gränze der Flammenhöhe überschritten, wie dies bei allen Lampen mit Cylindern der Fall ist. Durch das Aufwärtswerfen zerspringen aber sehr leicht die Cylindergläser. Alles dies ist jedoch bei dem Brönnner'schen Brenner nicht möglich, man kann ihn ohne Sorgen allein brennen lassen, denn die Flamme braucht nie regulirt zu werden, sie ruht nie, der Druck mag sein wie er will, und durch die eigenthümliche Gestalt seiner Flamme ist einem Zerspringen der Glasglocken vollständig vorgebeugt, was die Flamme dieses Brenners überhaupt vortheilhaft von den gewöhnlichen Gasflammen unterscheidet, durch deren Gestalt ein Zerspringen leicht möglich ist. Der Brönnner'sche Brenner hat daher den Vortheil des theuren Argandbrenners in Bezug auf die Stetigkeit des Lichts, ohne dessen Nachtheile, wozin in erster Linie auch der große Gasverbrauch gehört, zu theilen. Der erst in jüngster Zeit erfundene Kupf'sche Brenner wird durch den neuen Brenner nicht nur durch große Gasersparniß, sondern auch dadurch übertroffen, daß man während dem Brennen nichts zu reguliren braucht, und daß die weite Brennöffnung sich niemals verstopft, wie es bei der Kupf'schen Construction so leicht der Fall ist. Zudem kann man wegen der Gestalt der Kupf'schen Flamme ohne Mißico nicht gut eine Glasglocke anwenden. Da die neuen Brenner aus Speckstein ausgeführt sind, einem Material von einer so großen Härte, daß die beste Feile keinen Eindruck darauf hervorzubringen im Stande ist, so gewähren sie außer dem Vorzug einer unverwundlichen Dauer namentlich gegen Feuchtigkeit auch noch den, daß sich die Brennöffnungen nicht ausbrennen, wodurch ein immer größerer Gasconsum veranlaßt würde, und endlich den, daß man sie getrost seinen Untergebenen anvertrauen darf, ohne zu riskiren, daß diese die Brennöffnungen erweitern, wie dies bei metallenen Brennern zu geschehen pflegt. Die neue Erfindung ist so einleuchtend und durch die Probe, die Sebermann darauf machen kann, so für sich selbst sprechend, daß ihr ein großer Erfolg nicht fehlen kann und sie insofern eine Umwälzung im Beleuchtungsweisen herberrufen dürfte, als sich durch sie der Gasbrand jetzt billiger als Del und Petroleum stellt. In dem wissenschaftlichen Gutachten, das die Herren Professor Dr. Böttger, Dr. F. Kohlrusch, Dozent

des Physikalischen Vereins, Dr. Julius Löwe, Inhaber des chemischen Laboratoriums, Dr. Poppe, Director der höheren Gewerbschule in Frankfurt, der Erfindung als bestes Empfehlungsschreiben mit auf den Weg geben, heißt es: „Bei dem Brönnner'schen Brenner beträgt bei nur 12“ Druck die Gasersparniß im Vergleich zu einem gewöhnlichen Brenner von gleicher Lichtstärke 45 pCt. (Bei höherem Druck, wie er in den meisten Städten vorhanden ist, bedeutend mehr, und zwar bis zu 60 pCt.) Durch die eigenthümliche Construction dieses Brenners kann derselbe zu jeder Gaslampe verwendet werden, und giebt bei Anwendung einer Glocke ein besonderes schönes und ruhig brennendes Licht. Die unterzeichneten Herren erkennen daher diese Erfindung des Herrn Julius Brönnner als höchst practisch, wichtig und neu an.“

Chronik der Stadt Halle.

Mittheilung aus der Sitzung des Schwurgerichts zu Halle.

Fortsetzung des Berichts der Sitzung vom 26. Februar.

Der zweite Angeklagte war der Handarbeiter Carl Eduard Siebenhüner aus Kieftedt, zuletzt in Sangerhausen wohnhaft, 26 Jahre alt, evangelisch, von seiner Frau geschieden und bereits wegen Diebstahls und wegen Ehedrucks bestraft. Die Anklage hat ihm zur Last gelegt, daß er am 31. August 1865 dem Kaufmann Rademacher in Sangerhausen fünf verschiedene Hobel aus einem verschlossenen Stalle durch Erbrehen der Thür entwendet habe. — Der Angeklagte bestritt, diesen Diebstahl verübt zu haben. — Rademacher und seine Frau behaupteten, daß Siebenhüner in der angegebenen Zeit durch verschiedene Aeußerungen den dringenden Wunsch nach dem Besitze der Hobel, zu deren Ankauf er damals kein Geld gehabt, ausgesprochen, — daß er gesehen haben müßte, wo die Hobel an jenem Nachmittage aufbewahrt worden seien, — daß er sich eine Zeitlang auf diesem Hofe ohne erweislich n Grund aufgehalten — und, während er vorher kein Geld besessen, mit Geld in den Kaufmannsladen des Rademacher zurückgekehrt sei und gekaufte Victualien bezahlt habe. — Das Dienstmädchen Theresie Schade bezeugte, daß, ihrer Wahrnehmung nach, der Angeklagte vom Hofe durch den Thorweg Nachmittags gegen 4 Uhr fortgegangen sei und dabei unter seiner Jacke ein ziemlich großes Packet verborgen getragen habe. — Die Verteidigung hatte drei Zeugen gestellt, welche die Unmöglichkeit der Begehung des Diebstahls durch den Angeklagten darthun sollten. — Der Staats-Anwalt hielt das Resultat der Beweisaufnahme vollständig für geeignet, das Schuldig gegen den Angeklagten auszusprechen, während der Verteidiger, Rechts-Anwalt Fiebiger, ausführte, daß die Begehung des Diebstahls durch den Angeklagten, abgesehen davon, daß ihm der Besiz des gestohlenen Gutes nicht nachgewiesen sei, unmöglich erscheine, weil die damalige Kleidung des Angeklagten, eine kurze enge Jacke, das Verbergen von fünf Hobeln unmöglich gemacht habe, und bei der Zugänglichkeit des Rademacher'schen Hofes für Jedermann der Diebstahl sehr leicht durch einen Anderen als den Anklagten habe bewirkt werden können.

Die Geschworenen sprachen auch das Nichtschuldig aus, worauf der Angeklagte freigesprochen wurde.

Kunst-Nachricht.

Am 2. und 27. März d. Js. beabsichtigen die Leipziger Quartettisten, die Herren Röntgen, Haubold, Hermann u. Grabau im Kronprinzen-Saale zwei Soirées zu geben, in welchen Quartette von Haydn, Cherubini, Mozart u. Beethoven zur Aufführung gelangen. Es wird genügen, die Halle'schen Kunstfreunde hierauf aufmerksam zu machen, da die vorzüglichen Leistungen der genannten Künstler auf dem Gebiete der Kammermusik hier hinreichend bekannt und geschätzt sind. — Wie verlautet, soll am 27. März, dem Todestage Beethovens, eine würdige Feier des ewigen Meisters durch Produktion nur Beethoven'scher Widcen stattfinden.

Vorträge zum Besten des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.

Donnerstag den 1. März Abends 6 Uhr im Saale der Volksschule: Herr Prof. Gösche: „Ueber Lannhäuser“, zweiter Vortrag. Billets zu 10 S. in der Buchhandlung von Schrödel & Simon.

Tageschau.

Donnerstag den 1. März.

Öffentliche Bibliotheken.
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Sammlungen.
Das Antiken-Cabinet der Universität (im Gebäude der Univers.-Bibliothek part.) 3—4 Uhr Nachmittags.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden 8—12 Uhr Vorm.; 2—4 Uhr Nachm.

Sparcassen.
Städtische Sparkasse, Kassensunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.
Sparkasse des Saalkreises (Kleinschmieden 9), Kassensunden 9—1 Uhr Vorm.
Spar- und Vorchuß-Verein (Brüderstraße 13), Kassensunden 2—6 Uhr Nachm.

Vereine.
Polytechnischer Verein. Versammlung 8 Uhr Abends in der „Tulpe.“
Handwerkerbildungsverein (H. Sandberg 15) 7½—10 Uhr Abends.

Vorträge.
Frauenverein (im Volksschulgebäude), Vortrag des Prof. Dr. G. Osche „über Lammhäuser“, 2. Abtheilung, 6 Uhr Abends.

Bäder.
Babel's Bade-Anstalt. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 9 Uhr; für Damen täglich excl. Sonntags Nachmittags 2 Uhr. — Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages.

Verzeichniß der in der Stadt Halle befindlichen Postbriefkästen.

- 1) Am Posthause (wird alle Viertelstunden geleert);
 - 2) Geißstraße 17;
 - 3) am rothen Thurne;
 - 4) am botanischen Garten, in der Nähe des Kirchthors;
 - 5) an der Zuckersiederei, Hospitalplatz 13;
 - 6) am Hause gr. Ulrichsstraße 47 (alte Dessauer);
 - 7) am Domplate, Schulgebäude, Eingang zum Dome;
 - 8) Mannische Straße 14;
 - 9) Leipzigerstraße, am Hause des Kaufmanns Krammisch;
 - 10) Klausthor 8;
 - 11) alter Markt 3;
 - 12) Königsstraße, Landwehrstraßen-Ecke, — vis-à-vis dem Victoria-Hôtel, Nr. 2—12 werden an den Wochentagen 6 Uhr früh, 8, 11½ Uhr Vormittags, 2, 4½ Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert; an den Sonntagen 6 Uhr früh, 8 Uhr Vormittags, 4½ Uhr Nachmittags, 9 Uhr Abends geleert.
- 8 Uhr früh und 2 Uhr Nachmittags werden die Briefkästen zum Post-Amte, zu den anderen Stunden nach der Bahnhof-Post-Expedition zum Leeren überbracht.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 27. Februar 1866.

Preise mit Ausschluß der Courtage.

Weizen: matt und weichend, 170 \mathcal{L} . alter 61—62 \mathcal{R} bez., neuer 58—60 \mathcal{R} bez.
Roggen: sehr flau, 48—48½ \mathcal{R} bez.
Gerste: unverändert, 140 \mathcal{L} . 38 bis 40 \mathcal{R} bez., feine besteht, aber weichende Tendenz.
Hafer: wie zuletzt, 100 \mathcal{L} . 26½ bis 27 \mathcal{R} bez.
Hülfsfrüchte: Handel gänzlich darnieder.
Widen: unverändert 64 bis 66 \mathcal{R} bez.
Weis: p. 2000 \mathcal{L} . Vrento 48 \mathcal{R} offerirt und etwas bez.
Himmel: 10½—10¾ \mathcal{R} bez.
Fenchel: 8—8½ \mathcal{R} bez.
Kleesaaten: roth flau, weiß etwas fester.
Stärke: fortbauend gefragter, Abgeber zurückhaltend, ohne Geschäft.
Spiritus: in allen Sorten und Sichten matt, Kartoffel- loco 14½ \mathcal{R} . Neben- ohne Handel.
Mißöl: gänzlich ohne Handel.
Solaröl: unverändert wie zuletzt, Prima loco nach Qualität 9—8¾ \mathcal{R} , auf Lieferung ohne Geschäft.
Erdöl: thüringisches, loco 9¾ \mathcal{R} bez.
Rohzucker: wie zuletzt, zu den alten Offerten mehr Kauflust.
Syrup: loco 27 \mathcal{R} , auf Lieferung je nach der Entfernung der Sichten bis 30 \mathcal{R} bez.
Kartoffeln: Speise- 12—13 \mathcal{R} bez.
Dankuchen: 2—2½ \mathcal{R} bez.
Futtermehl: 2 \mathcal{R} bez.
Kleie: Roggen- 1½ \mathcal{R} bez., Weizen- fein 1½ \mathcal{R} bez., grob 1½ \mathcal{R} bez.
Heu: 1½—1½ \mathcal{R} bez.
Langstroh: 13—14 \mathcal{R} bez.
Maschinenstroh: 9—10 \mathcal{R} bez.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 26. bis 27. Februar.

Kronprinz. Die Hrn. Landwirthe Strach und Fiedbe a. Grabo. Hr. Fabrikant Knorr a. Offen. Die Hrn. Kaufl. Dorn a. Prag, Lindemann a. Spandau, Kirschner a. Berlin, Grünthal a. Pr. Minden, Ulrich a. Leipzig und Pehle a. Hamburg.

Stadt Zürich. Die Hrn. Kaufl. Vöth a. Leipzig, Karus a. Straßburg, Roy, Landeater und Simon a. Berlin. Die Hrn. Rentiers Lippert a. Polen und Kurze a. Dessau. Hr. Kaufm. Landemichlag a. Pforzheim.

Goldener Ring. Hr. Bürgermeister Freischier a. Bitterfeld. Hr. Chronometerfabrikant Stuger a. Hamburg. Hr. Dr. Ehrlich a. Stettin. Hr. Fabrikant Brüdner a. Elberfeld. Die Hrn. Kaufl. Schenk a. Pforzheim, Liebe und Wandel a. Leipzig, Edelstein a. Hilbesheim, Schindler a. Berlin und Schilbach a. Danzig.

Goldener Knie. Die Hrn. Kaufl. Eberhardt a. Dresden, Günther a. Leipzig, Günther, Bauerhain und Sternsdorff a. Berlin und Witte a. Halberstadt.

Stadt Hamburg. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Baron v. Werther a. Wiehe und Baron v. Kropff a. Angersdorf. Hr. Oberstenermann Nobemann a. Bremen. Hr. Pastor Günther a. North Brockfeld in America. Die Hrn. Kaufl. Schäffer a. Magdeburg, Stahl a. Dettelsbach, Müller und Albert a. Neustadt a/D., Kaiser a. Chaussefonds, Bente a. Bremen, Weinstein und Grothe a. Berlin.

Mente's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Baum a. Danzig, Schwand a. Magdeburg, Wagnier a. Bremen, Gumpel und Herbst a. Berlin, Demme a. Mühlhausen, Reichelt a. Hofweil, Klagmann a. Rheydt und Gebrüder Tuve a. Braunschweig. Hr. Giltenermeister Grund a. Magdeburg.

Goldene Kofe. Hr. Ingenieur Müller a. Erfurt. Hr. Kaufm. Münnemann a. Nordhausen. Hr. Kunst- und Handelsgärtner Wipper a. Acherleben.

Beobachtungen der kgl. meteorologischen Station zu Halle.

27. Februar 1866.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dampfdruck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,02	1,35	76	-1,3	SO	wolkig 6
Mitt. 10	329,84	1,90	51	7,0	OSO	ziemlich heiter 5
Abd. 2	328,72	1,82	73	2,5	SO	wolkig 7
Mittel	329,53	1,69	67	2,7		wolkig 6

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Telegraphische Witterungsberichte.

27. Februar.

Beobachtungszeit	Barometer. Pariser Linien.	Temperatur. Réaumur.	Wind.	Allgemeine Himmelsansicht.
Auswärtige Stationen.				
8 Mrg.	Saparanda 336,2	16,2	N schwach	bedeckt.
Preussische Stationen.				
6 Mrg.	Memel 333,8	-2,4	SO schwach	trübe
	Berlin 331,7	-1,0	SSW schwach	bedeckt
	Münster 330,6	1,6	S schwach	ziemlich heiter
	Forgan 330,4	-0,1	S schwach	ganz heiter
	Erier 327,1	-0,2	NO schwach	heiter, Reif
	Ratibor 326,3	0,0	SO schwach	wolkig.

Herausgeber: Prof. Dr. Gerstberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten

Donnerstag den 1. März 1866.

Anfang 4 Uhr.

Fortsetzung der Beschließung über Statut und Normaletat für das zu errichtende Gymnasium.

Der Vorsteher der Stadtverordneten: Fritsch.

Bekanntmachung.

Da dem Herrn Professor Dr. theol. et philos. **Guericke** höhern Orts die Genehmigung zur Annahme der auf ihn gefallenen Wahl zum Stadtverordneten nicht erteilt worden ist, so haben wir zu einer anderweiten, auf die mit dem 1. Januar 1870 ablaufende Wahlperiode sich erstreckenden Ersatzwahl einen Termin auf den

3. März d. Js. Nachmittags präcise 4 Uhr

im großen Rathhaussaale anberaunt und laden die zur Vornahme dieser Wahl berechtigten Wähler der **2. Abtheilung**, jedoch nur auf diesem Wege, ein, sich in demselben zur Abgabe ihrer Stimmen vor dem daselbst versammelten Wahlvorstande einzufinden.

Wir machen im Uebrigen noch besonders darauf aufmerksam, daß zu dieser Wahl nur Diejenigen zugelassen werden können, welche in der im Juli v. J. berichtigten Wählerliste, beziehentlich in dem unserer speziellen, für die vorjährigen Hauptwahlen erlassenen Einladung vom 15. October pr. angefügten Namensverzeichnisse, als in der 2. Abtheilung wahlberechtigt, aufgeführt stehen.

Halle, den 11. Februar 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Auction.

Freitag den 2. früh 10 Uhr versteigere ich in der Niemeherstraße auf der Baustelle des Maurermeisters **Berner** einen brauchbaren Bretterschuppen, Bretterbude, Küstbohlen, Wasserfässer, Karrenräder u. s. w. **Ligier.**

Es sollen Montag als den 5. März früh 9 Uhr auf dem Harz 11: 1 gute Hobelbank, 4 Schraubbocke, 1 Partie große und kleine Schraubzwingen und verschiedenes Tischlerhandwerkzeug, rothbuchene und birkenne trockene Bohlen öffentlich und meistbietend verauktionirt werden.

Zu verkaufen: ein fast neues Sopha, Wanduhr, Kommode Gartengasse 8.

Hauspähne in Fuhren zu haben
Magdeburger Chaussee 13,

Zwei schön gezeichnete Stieglitzbastarden mit Canarienschlag hat abzugeben Markt 18.

Eine alte Bettstelle, Holznelmaschine, Solaröl-Lampe, f. Waschk. verk. Zenterg. 5, Hof p.

Eine Messkette und ein Windeseil, circa 200 F. lang, beides ziemlich neu, liegt zum Verkauf beim Kaufmann Julius Herbst, Mannische Str.

Zu verkaufen ist billig ein fast noch neuer Tuchrock, passend für einen Confirmanden, gr. Schlamm 10.

Zu verkaufen ist ein Sopha
Magdeburger Bahnhof 1.

Hausverkauf.

Veränderungshalber will ich mein Grundstück am Waisenhaus aus freier Hand verkaufen.

Aug. Niedlich, Francensplatz 6.

Zu verkaufen ist billig ein fast neuer Kinderwagen Landwehrstraße 10, 2 Tr.

Kleider, Jacken und alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden sauber und billig verfertigt bei **Caroline Besser, geb. Senf, gr. Märkerstraße 18.**

6 Fuhren Kuhnist werden zu kaufen gesucht in der Maschinenfabrik von **Dehne.**

Gesucht wird ein Kaufbursche in der Wagenfabrik von **Lud. Kathe & Sohn.**

Ein Kaufbursche wird **sofort** verlangt. Zu erfragen gr. Ulrichsstr. 54. Berl. Kleider-Halle.

Ein 10 Jahr altes gut gezogenes Mädchen wünscht der Vater wegen Umzug bei guten Leuten hier unentgeltlich unterzubringen. Auskunft Fleischergasse 14, beim Wirth.

Ein junges gebildetes Mädchen, die lange bei einer Herrschaft war und in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht Ostern eine gute Stellung Fleischergasse 27.

Wirthschafterinnen, Köchinnen, Haus- u. Kinder mädchen, 3 Ammen, Kellner u. Kutscher weist nach Frau **Binneweis, Barfüßerstraße 16.**

Ich suche einen ordentlichen Säemann.
Deconom Schoch.

Gesucht wird ein fleißiger Tagelöhner Vorstadt Klaußthor 2.

Gesucht wird zum 1. April ein ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen für Küche und Haus bei gutem Lohn. **Söpfner, alter Markt 1.**

Ein gebildetes anständ. Mädchen aus Leipzig, welches daselbst in einem großen Kurz- und Galanterie-Geschäft servirte und gute Zeugnisse hat, sucht einen Posten als Verkäuferin, und bittet man hierauf Reflectirende, ihre werthen Adressen unter M. S. 33 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein junges Mädchen, welches schon länger bei Herrschneidern gearbeitet hat, findet Beschäftigung gr. Steinstraße 73, 3 Tr.

Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus weist nach

Frau **Falkenthal, gr. Ulrichstraße 22.**

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen u. Scheuern an d. Glauch. Kirche 5, Hof 2 Tr.

Gesucht wird eine Aufwartung für den Nachmittag Geiststraße 55.

Ein Kind (ziemlich 2 Jahre alt), soll in die Ziehe oder an Kindesstatt gegeben werden. Näheres Gartengasse 5.

Gesucht wird eine Handfrau. Zu erfragen in der Speisewirtschaft der Waisen-Anstalt

Zu mieten gesucht wird ein Logis in der oberen Steinstraße, auf dem Brunnenplatz oder Petersberg, best. aus 1 St., 2 Kammern n. Küche. Näheres Maschinenfabrik von **Dehne.**

Gesucht wird zum 1. April eine einzelne Person als Mitbewohnerin. Zu erfragen Leipzigerstraße 57, im Hinterhause 3 Tr. Auch steht daselbst ein Handwagen billig z. Verk.

Gesucht wird zu Ostern eine Wohnung für einen stillen Miether im Preise von 30—36 R. Näheres Fleischergasse 8, im Hofe.

Zu beziehen ist zum 1. April eine Wohnung von 2 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör vor dem Geistthor 6, in Dr. **Jakobsons** Garten.

Zu vermieten ist eine freundliche möbl. Stube mit Bett. Näheres gr. Ulrichstraße 26, im Laden.

Zu vermieten ist eine freundlich vorn heraus belegene möbl. Stube und Kammer an 1 auch 2 anst. Herren Leipzigerstraße 37.

Zu vermieten ist 1. April eine möbl. St. u. K. an 1 oder 2 Herren gr. Berlin 16h.

Zu vermieten ist ein Logis für 36 R. gr. Klausstraße 28.

Zu vermieten ist sofort und Ostern oder Johannis zu beziehen ein Logis von 4 Stuben, Kammern, Küche und Zubehör gr. Schlamm 1.

Zu vermieten ist zum 1. April oder zu Johannis d. J. eine Werkstelle für Feuerarbeiter ausschließlich für Schmiede. Zu erfragen Martinsgasse 1.

Zu vermieten ist St. und K. an einzelne Leute an der Halle, Moritzkirchhof 15.

Zu beziehen ist eine anständig möblirte Stube kl. Brauhausgasse 15.

Zu beziehen ist sofort eine Stube von einem einzelnen Herrn gr. Schlamm 8, 1 Tr.

Zu vermieten ist 1. April 1 möbl. St. nebst K. an einz. Herren kl. Brauhausgasse 1.

Zu beziehen ist sof. oder 1. April eine freundl. möbl. St. u. K. alter Markt 28, 1 Tr.

Mittwoch den 7. März d. J. Vormittags 11 Uhr ist in der Rathsstube auf dem Rathhause Termin zur Vermietung der städtischen Turnhalle Behufs Benutzung als Schanklokal während der diesjährigen Viehmärkte anberaumt. Das Angebot erfolgt getheilt:

a) für die beiden am 22. und 23. März und am 19. Juni abzuhaltenden Viehmärkte;

b) für die beiden am 10. und 11. September und am 23. October abzuhaltenden Viehmärkte;

c) zuletzt für sämtliche 4 Viehmärkte.

Die der Vermietung zu Grunde gelegten Bedingungen liegen in unserer Kanzlei zur Einsicht aus.

Halle, den 27. Februar 1866.

Der Magistrat.

In dem Konkurse über das Vermögen der Frau **Ida Hachtmann** geb. **Zeuner** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkurs-Gläubiger noch eine zweite Frist bis zum **28. März d. J.** einschließlic festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefordert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **1. Februar d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den **12. April d. J. Vormittags 10 Uhr** vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **Boße** im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 11, anberaumt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte **Schlickmann, Krufenberg, Göcking, Wilke, Niemer, Fritsch, Fiebiger, Seeligmüller, von Bieren, Glöckner, v. Nadecke** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 16. Februar 1866.

Rgl. Preuss. Kreis-Gericht, 1. Abth.

Zu verkaufen ist ein Haus nahe am Waisenhaus gegen 1000 R. Anzahlung.

A. Kuckenburg, Mannische Straße 23.

Starke große Spickale, à St. 3, 4, 6, 9, 12 R., erhielt

Zu verkaufen sind noch beste Braunkohlensteine von Madat'scher und Finger'scher Kohle, à 1000 4 R. 5 R. frei in's Haus

Strohhoßspitze 25 und Kapellengasse 14.

Neue Mistbeetsenster, Größe 5' und 3' sind billig zu verkaufen bei

G. Koblig, Leipzigerstraße 92,

Zu verkaufen sind 2 fette Schweine und einige Wispel Roggenkleie Mittelwache 1.

Breitestraße 21 dauert der **Ausverkauf** von **Porzellan- u. Glas- waaren** nur noch kurze Zeit bei **S. Böble.**

Waschmaschinen, Ausringemaschinen,

empfiehlt

Otto Gieseke, Schmeerstraße Nr. 31.

Die **Buchbinder-, Drechsler-, Gürtler-, Glaser-, Klempner-, Sattler-, Gelbgießer-, Seiler-, Pfefferküchler-** und **Feilenbauer-Serbergen** befinden sich in der Restauration bei **A. Böhmelt,** Rathhausgasse Nr. 13.

Bettfeder-Reinigungs-Dampfmaschine

kann von heute ab wieder täglich benutzt werden **alter Markt Nr. 33.**

Abgang und Ankunft der Eisenbahn-Züge in Halle.

Abgang nach Leipzig.

1)	6 Uhr 15 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef.
2)	7 " 36 "	"	Personenzug.
3)	10 " 35 "	Vorm.	Güterzug mit Personenbef.
4)	1 " 20 "	Nachm.	Personenzug.
5)	7 " 15 "	Abends	Güterzug mit Personenbef.
6)	8 " 45 "	"	Schnellzug.

Nr. 6 und 7 halten zwischen Halle und Leipzig nicht an; Nr. 1, 3, 5, 8 und 11 halten auch bei Gröbers (zwischen Halle und Schönbürg) an.

Abgang nach Magdeburg.

1)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	9 " " "	Vorm.	Güterzug mit Personenbef.
3)	1 " 10 "	Nachm.	Personenzug.
4)	6 " 50 "	Abends	"
5)	8 " " "	"	Güterzug mit Personenbef. (übernachtet in Cöthen).
6)	11 " 5 " "	"	Personenzug.

Nr. 1, 6 und 10 halten in Gnadau und Nr. 12 in Schönebeck, Gnadau, Saale und Stumsdorf nicht an; Nr. 2, 5, 7, 9 und 11 halten auch bei Westerbüßen, Wulsen, Gr. Weißsand und Niemberg an.

Bei Stumsdorf wird auf dem Cours von Halle nach Magdeburg um 8 Uhr 5 Min. Morgs., 9 Uhr 50 Min. Vorm., 1 Uhr 40 Min. Mitt., 7 Uhr 20 Min., 8 Uhr 50 Min. Abends und 11 Uhr 18 Min. Nachts; auf dem Cours von Magdeburg nach Halle 5 Uhr 10 Min., 7 Uhr Morgs., 9 Uhr 35 Min. Vorm., 12 Uhr 45 Min. Mittags und 6 Uhr 25 Min. Abends angehalten.

Abgang nach Berlin.

1)	3 Uhr 55 Min.	Morgs.	Schnellzug.
2)	7 " 45 "	"	Personenzug.
3)	1 " 15 "	Nachm.	Personenzug.
4)	6 " " "	Abends	Schnellzug.

Nr. 1, 4, 5 und 7, welche Personen in allen 3 Wagenklassen befördern und zwischen Berlin und Frankfurt a. M. die Wagen nicht wechseln. Sämmtliche Züge halten in Landsberg, Brehna, Roitzsch und Vitterfeld an, Nr. 2 und 7 außerdem auch in Hohenturm.

Abgang nach Dessau: 1) 1 Uhr 15 Min. Nachm., 2) 6 Uhr Abends.

Ankunft von Dessau: 3) 11 Uhr 10 M. Morgs., 4) 11 Uhr 8 Min. Abends.

Die **Tour- und Retour-Billets** haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit; auch wird auf dieselben kein Freigepäck erpedirt.

Abgang nach Erfurt.

1)	5 Uhr 10 Min.	Morgs.	Personenzug.
2)	8 " 30 "	"	Güterzug mit Personenbef.
3)	11 " 20 "	Vorm.	Schnellzug.
4)	1 " 45 "	Nachm.	Personenzug.
5)	7 " 20 "	Abends	"
6)	11 " 21 "	"	Schnellzug.

Nr. 5 fährt bis Gotha, die übrigen Züge bis Eisenach resp. Gerstungen, wo Nr. 4 Anschluß nach Cassel Nr. 3 und 6 Anschluß nach Cassel und Frankfurt a. M. haben.

Nr. 10 und 12 treffen von Gotha, Eisenach resp. Gerstungen, Nr. 9 von Cassel, Nr. 7 und 11 von Cassel und Frankfurt a. M. hier ein.

Die Züge Nr. 1, 3, 4 und 5 haben in Weissenfels Anschluß nach Zeit.

Nr. 3, 6, 7 und 11, halten bei Kösen und Sulza (außer der Babelsow), sowie bei Bieselbach, Fröttstedt und Herleshausen nicht an; außerdem Nr. 6 und 7 auch bei Dietendorf nicht. Nur Nr. 6 und 7, welche keine Personen in III. Wagenklasse befördern, haben erhöhte Fahrpreise. Die für einen Tag gelassenen **Retour-Billets** haben für die Schnellzüge keine Gültigkeit.

Auf die **Tour- und Retour-Billets** wird kein **Freigepäck** erpedirt.

Abgang nach Eisleben.

1)	7 Uhr 50 Min.	Morgens gemischter Zug.
2)	1 " 30 "	Nachmitt. Personenzug.
3)	7 " 15 "	Abends

Nr. 1 und 5 sind gemischte, die übrigen Personenzüge. Jeder der 3 Züge nach und von Eisleben hält in Zeuthenthal und Obergörlingen an und wird zur Beförderung von Briefen und Fahrpostsendungen benutzt.

Ankunft von Leipzig.

7)	7 Uhr 45 Min.	Morgs.	Schnellzug.
8)	9 " " "	Vorm.	Güterzug mit Personenbef.
9)	1 " 10 "	Nachm.	Personenzug.
10)	6 " 50 "	Abends	"
11)	8 " " "	"	Güterzug mit Personenbef.
12)	11 " 5 " "	"	Personenzug.

Ankunft von Magdeburg.

7)	6 Uhr 5 Min.	Morgs.	Güterzug mit Personenbef. (hat in Cöthen übern.)
8)	7 " 31 "	"	Personenzug.
9)	10 " 25 "	Vorm.	Güterzug mit Personenbef.
10)	1 " 15 "	Nachm.	Personenzug.
11)	7 " 10 "	Abends	Güterzug mit Personenbef.
12)	8 " 42 "	"	Schnellzug.

Ankunft von Berlin.

5)	11 " 10 "	Vorm.	Schnellzug.
6)	5 " 45 "	Nachm.	Güterzug.
7)	11 " 8 " "	Abends	Schnellzug.

Ankunft von Erfurt.

7)	3 Uhr 50 Min.	Morgs.	Schnellzug.
8)	7 " 35 "	"	Personenzug.
9)	12 " 50 "	Nachm.	"
10)	2 " 43 "	"	Güterzug mit Personenbef.
11)	5 " 50 "	"	Schnellzug.
12)	10 " 17 "	Abends	Personenzug.

Ankunft von Eisleben.

4)	7 Uhr 11 Min.	Morgens Personenzug.
5)	12 " 48 "	Mittags gemischter Zug.
6)	5 " 46 "	Nachmitt. Personenzug.

Druck der **Waisenhaus-Buchdruckerei.**

Ärztliches Zeugniß.

Der Unterfertigte befundet hiermit, daß er sich von der wohlthätigen Wirkung der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** bei catarrhalischer Heiserkeit und Lufröhren-Reizung theils durch eigenen Gebrauch, theils durch Wahrnehmung an Patienten häufig überzeugt hat, und daß dieselben als ein vortreffliches Hausmittel aller Empfehlung würdig sind.

Dr. Saus, Königl. Vahr. Regierung- und Kreis-Medicinal-Rath.

Strohüte werden gewaschen und gefärbt bei **Christiane Knauth,** Brunoswarte 11.

Zum 1. April sucht eine tüchtige Köchin **Lina Nabe.** Siebichenstein, den 23. Februar 1866.

Gesucht wird ein Mädchen für die Küche und ein dergleichen für Hausarbeit, die im Nähen und Plätten geübt ist. **Röhrig,** Kleinschmieden 10.

Zu vermieten ist zum 1. April eine möbl. St. und K. an einen Herrn **Fleischergasse 37.**

Gefunden wurde **Zwirn** Königsstraße 17, 1 Tr. links.

Gefunden eine Brille **Schmeerstraße 15.**

Zugelaufen ist ein hellbrauner Windhund. Gegen Insektionsgebühren und Futterkosten abzuholen bei dem **Schuhmachermeister Voigt,** Siebichenstein 4.

Zugelaufen ist ein kleiner Hund in M. Mühlgasse 6.

Abhandengekommen ein grauer Affenpinscher. Abzugeben **Harzgasse 1.**

Gefunden am 25. Febr. auf dem Mühlwege ein goldenes Medaillon. **Wallstraße 4b.**

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Begräbniß unseres Vaters, des **Buchdruckers Fr. Berendt,** sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank.

Die Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach längeren Leiden unsere gute Tochter, Schwester und Schwägerin, **Friederike Fröster,** in einem Alter von 20 Jahren 8 Monaten. Diese traurige Nachricht widmet allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid **die trauernde Familie Fröster.** Halle, den 28. Februar 1866.

Wasserstand der Saale bei Halle.

27. Februar Ab. am Unterpegel 5 Fuß 11 Zoll
28. " " " 5 " 10 "